

# Kulturexpress

unabhängiges Magazin

Ausgabe 38

15. - 21. September 2013

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft und Wirtschaft

Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

## Inhalt

Messe

**MonoTracer - Das schnellste Elektrofahrzeug der Welt mit Straßenzulassung auf der IAA in Frankfurt** vom 21. Sept. 2013



Ausstellung



**Ausstellungen zur Frankfurter Buchmesse zu Ehren des Gastlandes Brasilien**  
vom 21. September 2013

Medienkommunikation

**Wie erreicht man Zielgruppen in Schweden? Ein Gastbeitrag von Alexander Mason** vom 20. September 2013

Medienkommunikation

**Cision Germany in neuen Räumlichkeiten** vom 20. September 2013

Messe

**Der Twizy von Renault ist ein Kleinkraftfahrzeug, das nicht so aussieht wie ein Smart, aber rundum elektrobetrieben fährt** vom 19. September 2013



### Impressum

Herausgeber und Redaktion  
Rolf E. Maass

### Adresse

Postfach 90 06 08  
60446 Frankfurt am Main  
mobil +49 (0)179 8767690  
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

[www.kulturexpress.de](http://www.kulturexpress.de)  
[www.kulturexpress.info](http://www.kulturexpress.info)

[www.svenska.kulturexpress.info](http://www.svenska.kulturexpress.info)

Kulturexpress in gedruckter Form  
erscheint wöchentlich  
ISSN 1862-1996

### Finanzamt IV Frankfurt a/M

St-Nr.: 148404880  
USt-idNr.: DE249774430

E-Mail: [redaktion@kulturexpress.de](mailto:redaktion@kulturexpress.de)

## MonoTracer

## Das schnellste Elektrofahrzeug der Welt mit Straßenzulassung auf der IAA in Frankfurt

Foto: © Kulturrexpress

Unter anderem ist, oder bald heißt es war auch das schnellste Elektrofahrzeug der Welt mit Straßenzulassung auf der IAA 2013 in Frankfurt ausgestellt. Das **Turbo-Bike** kann mit einer Geschwindigkeit von 328 km/h fahren.



Der elektrische **MonoTracer** kurz "**MTE**" genannt, ist die aktuell produzierte batterieelektrisch betriebene Variante des **MonoTracer**. Die Hersteller sagen, der **MTE** wird immer weiter kommen als jedes Elektroauto mit der gleichen Energie- (Batterie-) Menge. Das hat einen ganz bestimmten Grund: es gibt kein anderes auf der Straße zugelassenes Hochleistungs-Fahrzeug, das eine höhere Effizienz als der **MonoTracer** aufweist.

Die Multiplikation aus niedrigem Luftwiderstand ( $c_W$ : 0,17-0,19) und kleiner Stirnfläche (weniger als 1 m<sup>2</sup>) ergibt einen  $c_A$ -Wert von 0,18. Ein niedriger Sportwagen bringt einen solchen  $c_A$ -Wert von 0,60, ein Mittelklasse-PKW über 0,70.



Dazu kommt beim **MTE** ein 2-3 mal kleinerer Rollwiderstand und ein zwei bis drei mal niedrigeres Gewicht als bei einem Sportwagen. Daraus ergibt sich ein niedriger Verbrauch.

Der **MTE** braucht bei 120 km/h gerademal 8 kWh/100 km, das sind auf Benzin umgerechnet ca. 0,8 Liter. Der Wirkungsgrad des **brushless-Wechselstrom-Elektromotors**

mitsamt seiner Leistungs-Elektronik liegt immer über 90 Prozent laut Hersteller. Beim Anfahren, Rangieren, im Stadtzyklus, auf der Passstrasse oder auf der Autobahn. Der Durchschnittsverbrauch im täglichen Straßeneinsatz liegt umgerechnet bei 0,7 Liter auf 100 km äquivalent.

Der Zusatz "äquivalent" bedeutet die dem Stromverbrauch pro 100 km entsprechende Menge Benzin. 1 Liter Superbenzin 98 Oktan hat ziemlich genau den Energiegehalt von 10kWh.

1 kWh kostet zwischen 10 und 20 Cents, beim günstigeren Nachttarif in der Regel noch weniger. Das heißt, der **MTE** fährt mit 1 Euro Strom zwischen 60 und 120 km weit.

Die CO<sup>2</sup>-Belastung: je nach Herkunft des Stroms schwankt zwischen Null (Solar, Wind und Hydro) und 30 gr/km bei Kohle.

Siehe auch: [Der Twizy von Renault ist ein Kleinkraftfahrzeug, das nicht so aussieht wie ein Smart, aber rundum elektrobetrieben fährt](#)

## Ausstellungen zur Buchmesse zu Ehren des Gastlandes Brasilien in der Stadt

Foto: © Kulturrexpress

Brasilien ist diesjähriger Ehrengast auf der Frankfurter Buchmesse. Die Messe steht in Einklang mit mehreren sportlichen Ereignissen, die in den nächsten Jahren aus diesem Land auch auf Deutsche und Europäer übergreifen. Eine Beschäftigung mit den Zusammenhängen bringt vielleicht die notwendige Einfühlsamkeit mit sich für das große südamerikanische Land. Brasilien stellt sich gleich mit mehreren Ausstellungen in Frankfurt vor.

Die Ausstellung Street Art Brazil wurde bereits eröffnet und wird von der Frankfurter Kunsthalle Schirn organisiert. Die Ausstellung dauert **vom 5. September bis 27. Oktober**. In der ganzen Stadt haben Künstler verschiedene Gebäude und z.B. auch eine U-Bahn der Linie 5 gestaltet. Auf Youtube ist ein Video zur Präsentation der Ausstellung.

**Vom 2. Oktober.2013 bis 5. Januar 2014** läuft ebenfalls in der Schirn die Ausstellung Brasiliana mit Installationen von 1960 bis in die Gegenwart.

Der Portikus (Alte Brücke 2, Maininsel) zeigt vom **22. September bis 20. Oktober** die Ausstellung Capacete, begleitet von vielen Performances, Live-Auftritten und Installationen.

Im Deutschen Architekturmuseum läuft **vom 20. September 2013 bis 19. Januar 2014** die Ausstellung Nove Novos, d.h. neun neue brasilianische Architekten und ihre Arbeiten werden im dritten und zweiten Stockwerk im DAM mit Wandtafeln und Modellen vorgestellt.



Siehe auch: [Emerging Architects from Brazil - DAM Frankfurt](#)

Das Begleitprogramm bietet **am 4. Oktober** einen Vortrag des brasilianischen Schriftstellers João Almino und der Architektin Letícia Wouk Almino über die brasilianische Hauptstadt Brasilia.

Das Museum für Angewandte Kunst (MAK) stellt **vom 21. September 2013 bis 2. Februar 2014** die Ausstellung alex wollner brasil. design visual. Alexandre Wollner (\*1928), einer der wichtigsten brasilianischen Grafikdesigner der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts aus.

Das Museum für Moderne Kunst (MMK) bietet gleich zwei Ausstellungen des großen brasilianischen Künstlers Hélio Oiticica. Die erste mit drei begehbaren Installationen wurde bereits Ende August



im Palmengarten eröffnet und wird dort noch **bis zum 27.Oktober bleiben.**

Siehe auch: [Hélio Oiticica im Palmengarten Frankfurt](#)

Unter dem Titel Hélio Oiticica – das große Labyrinth wird **vom 28. September 2013 bis 12. Januar 2014** die bislang größte Werkschau in den Räumen des MM, Domstraße 10 gezeigt.

**Vom 07.Oktober 2013 an bis 31. Januar 2014** stellt das Exilarchiv der Deutschen Bibliothek die Ausstellung Exil in Brasilien. Ein begleitende Publikation zum deutschsprachigen Exil in Brasilien (1933-1945) ist im Verlag Hentrich & Hentrich erschienen.

Schließlich werden auf dem Messegelände während der Buchmesse **vom 9. bis 13. Oktober** zwei weitere Ausstellungen (Além da Biblioteca in Halle 4.1 und Books on Brazil im Pavillon des Gastlandes Brasilien) zu finden sein.

Weitere Veranstaltungen des kulturellen Rahmenprogramms aus den Bereichen Musik und Film und literarische Veranstaltungen sind vorgesehen. Zum Rahmenprogramm mit brasilianischen Themen zählen auch die Veranstaltungen der **LiteraturLounge** im Restaurant **Cosmopolitan** am Frankfurter Hauptbahnhof während der Buchmessezeit.  
[>> zum Programm](#)

## Wie erreicht man Zielgruppen in Schweden?

Der Gastbeitrag im Original bei [Cision Deutschland](#) von **Alexander Mason**, Sales & Marketing Director, Cision Schweden

Meldung: Cision Deutschland, in Frankfurt a/M., den 08. September 2013

Als Schwede denke ich, dass Schweden ein wunderbares Land mit tollen Leuten ist. In den 15 Jahren die ich nun mittlerweile in der Kommunikation arbeite, national wie international, ist mir eines klar geworden: die meisten Menschen wissen nicht viel über die Schweden und ihre Gewohnheiten. Daher dachte ich mir, dass ein kurzer **Blogpost** über schwedische Kultur – aber auch darüber wie man schwedische Zielgruppen effektiv und kosteneffizient ansprechen kann – sicherlich hilfreich sein kann.

Vielleicht wundern Sie sich, warum Sie überhaupt mit einer schwedischen Zielgruppe interagieren sollten? Meiner Meinung nach sollten Sie dieses tun, da wir **Early Adopter** sind und sehr schnell neue Dienstleistungen und Produkte testen. Viele Unternehmen sehen daher Schweden als Testmarkt für ihre Produkte. Außerdem sind Schweden auch online sehr aktiv und zudem innovativ. Wenn Sie denken, dass Schweden der Welt ABBA und IKEA geschenkt hat, sollten Sie wissen, dass wir in den letzten Jahren auch Unternehmen und Dienstleistungen wie **Skype**, **Spotify**, **Mine Craft** und **Candy Crush** hervorgebracht haben – in dieser Liste darf natürlich die Swedish House Mafia nicht fehlen!

### Wie kann man schwedische Zielgruppen erreichen?

Wenn Sie eine breitere Öffentlichkeit ansprechen wollen, dann sollten Sie mit Schwedens größter Boulevardzeitung **Aftonbladet** und deren Nachrichtenseite [www.aftonbladet.se](http://www.aftonbladet.se) zusammenarbeiten. **Aftonbladet** entwickelt sich gerade zur bedeutendsten Online-Nachrichtenseite, denn jede Woche erreicht die Organisation mehr als 5 der insgesamt 9.5 Millionen Menschen in Schweden.

Wenn Sie Entscheider in den Bereichen Politik und Wirtschaft erreichen wollen, dann arbeiten Sie am besten mit der Wirtschaftszeitung **Dagens Industri** und deren online Ausgabe [www.di.se](http://www.di.se) zusammen. Im Grunde liest jeder, der in der gewerblichen Wirtschaft in Schweden arbeitet, diese täglich erscheinende Zeitung oder besucht deren Online-Seite.

Wenn Sie eine breitere Öffentlichkeit außerhalb der urbanen Zentren Schwedens ansprechen wollen, dann empfehlen sich die verschiedenen Lokalzeitungen. Am effizientesten sind diese über Schwedens größte Nachrichtenagentur **TT** zu erreichen. Die rückläufige Entwicklung innerhalb der Printmedien hat dazu geführt, dass Lokalzeitungen mehr Artikel von der **TT** kaufen.

Zwei staatliche Sender dominieren den **RTV-Sektor** in Schweden: der **Fernsehsender SVT** und der **Radiosender SR**. Es ist sehr schwierig, diese zu motivieren, eher kommerziell getriebene Nachrichten zu senden. Nichtsdestotrotz sollte man es aber probieren!

### Effektive Kommunikation in Schweden – Cision & Di.se

**Di.se** ist nicht nur Schwedens größte Webseite für Finanznachrichten, sondern mit mehr

als einer Million **Unique Visitors** pro Woche (**KIA Index**) auch generell eine der wichtigsten Webseiten im Land. Besucher der Webseite sind sehr aktiv und viele kommentieren die auf **Di.se** platzierten Inhalte.

Dank unserer Partnerschaft mit **Di.se**, sind **Cision Kunden** in der Lage, ihre Nachrichten direkt aus der **PR-Software CisionPoint** heraus an **Di.se** zu versenden. Wenn Sie Ihre Nachrichten auf diese Art verbreiten, dann werden Ihre Inhalte im **Premium-Feed** sehr sichtbar auf der Startseite platziert.

#### **Effektive Kommunikation in Schweden – Cision & TT**

**Tidningarnas Telegrambyrå** ist eine private schwedische Nachrichtenagentur [www.tt.se](http://www.tt.se) und eine der bedeutendsten Organisationen innerhalb der **TT Group** – eines der größten Medienunternehmen in Schweden.

Dank unserer Vereinbarung mit **TT**, können **Cision Kunden** exklusiv ihre Nachrichten auf die Bildschirme der **TT** bringen und direkt alle schwedischen Redaktionen ansprechen. Ihre Nachrichten erscheinen in dem redaktionellen Umfeld wie auch alle anderen Nachrichten von **TT**.

Siehe auch: [Cision Germany in neuen Räumlichkeiten](#)

## Cision Germany in neuen Räumlichkeiten

Meldung: Cision Deutschland, in Frankfurt a/M, den 17. April 2013

Die Cision Germany GmbH ist innerhalb Frankfurt am Main umgezogen. Der Dienstleister für Software-Lösungen der PR- und Medienbranche, nennt seit April ein modernes Büro im Loft-Stil auf der Hanauer Landstraße 287 – 289 sein neues Zuhause. Die neuen Räumlichkeiten sind nur wenige Gehminuten vom alten Standort entfernt und verkehrstechnisch optimal gelegen.

Hintergrund für den Umzug waren insbesondere der kontinuierlich wachsende Kundenstamm sowie der interne Ausbau des Cision Teams. „Seit unserem erfolgreichen Start 2010 in Frankfurt, haben wir zahlreiche neue Kunden gewonnen und unser Team entsprechend ausgebaut und verstärkt. Ein Umzug war von daher unausweichlich. Wir haben lange nach einem geeigneten Objekt gesucht in dem wir unsere Weichen für eine weitere, erfolgreiche Zukunft stellen können und sind vor wenigen Monaten dann endlich fündig geworden“, kommentiert Falk Rehkopf, Geschäftsführer der Cision Germany GmbH.

Die neuen Räumlichkeiten sind um ein Drittel größer und bieten neben einem „Think-Tank-Room“ für Kunden-Workshops und Meetings nun auch einen Showroom für Live-Demos. Der rote Backsteinbau ist im Inneren modern gestaltet und schafft die notwendige Vergrößerung von Büro- und Kurationsflächen.

[www.cision.com/de](http://www.cision.com/de)

**Cision** ist eine weltweit tätige schwedische Unternehmensgruppe und einer der führenden Anbieter von Software und Dienstleistungen für die PR- und Marketingindustrie. PR- und Marketing-Profis nutzen Cision Produkte zur Verwaltung aller Aspekte ihrer Kampagnen - von der Ermittlung der wichtigsten Medien- und Meinungsmacher, dem Versand von Presseerklärungen und Social Media Releases, der Beobachtung von traditionellen Medien und sozialen Medien bis hin zur Medienauswertung. Journalisten, Blogger und andere Meinungsmacher verwenden Cision Tools, um Ideen für Beiträge zu recherchieren, Trends zu verfolgen sowie zur Pflege ihrer öffentlichen Profile. Cision AB verfügt über Geschäftsstellen in Europa, Nordamerika und Asien, hat Partner in 125 Ländern und ist an der Nordic Exchange notiert.

Siehe auch: [Wie erreicht man Zielgruppen in Schweden?](#)



## Der Twizy von Renault ist ein Kleinkraftfahrzeug, das nicht so aussieht wie ein Smart, aber rundum elektrobetrieben fährt

Auf der diesjährigen Automobilmesse in Frankfurt der IAA 2013 ist der Ansturm an Publikum wiederum enorm groß. Die neuen Wagen stehen in der Reihe nach einander und die bunte Welt der Scheinwerfer wirft ein leuchtendes Abbild auf die neuen Karosserien. Der neue Turbo 911 von Porsche, ganz in weiß sieht im Stand aus, als würde er gleich

losfahren. Die Firma Porsche hat gleich mehrere Neuheiten auf den Markt gebracht. Bei den neuen Sportwagen wurde das Tempo gleich im Styling mitverarbeitet. Die Ausstattung, das drum herum ist einfach phänomenal. Wenn die Pressetage zu Anfang auch nicht so stark besucht waren wie sonst, die Besuchertage dürften wieder ein voller Erfolg für die Automobilindustrie und für die Messewirtschaft sein. Eine Option hielt sich VDE-Vorsitzender Matthias Wissmann von vornherein offen während der Auftaktpressekonferenz zur IAA 2013 am 09. September, indem er differenzierte: Elektrofahrzeug ist nicht gleich Elektrofahrzeug, auch hier gibt es unterschiedliche Antriebe. Mit Elektrobatterie kann nur eine Variante gemeint sein.



Somit liegt ein Schwerpunkt der IAA in der Präsentation zahlreicher Elektrofahrzeuge neuester Bauart, die jetzt serienmäßig auf den Markt gebracht werden. Meist sind dies Kleinfahrzeuge, die für den Nahbereich wie im Stadtverkehr gedacht sind. Grund für Kurzstrecken dürfte die geringe Ladekapazität der Elektrobatterien sein, mit denen diese Wagen ausgestattet sind. Die Reichweite bleibt mit rund 100 Kilometer gering. Ein grundsätzliches Problem dieser Technologie ist die mangelnde Möglichkeit Strom auf Dauer zu speichern. Daran arbeitet die Forschung nicht nur in der Autoindustrie. Elektrobatterien haben generell eine geringe Aufladekapazität. Nach 100 Kilometern muss die Batterie wieder aufgeladen werden, das dauert. Die Verteilung der Ladestationen für Elektrofahrzeuge ist im Bundesgebiet nicht ausreichend gewährleistet und damit ausbaufähig.

Aber es ist ein interessanter Gedanke, endlich von benzinbetriebenen Fahrzeugen Abschied nehmen zu können, zu lange hat die Ölindustrie ihre Ressourcen aufgebraucht,

Foto: © Kulturrexpress



**Smart fortwo electric drive** mit Elektromotor, Höchstgeschwindigkeit 125 km/h, Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 11,6 Sekunden, maximale Leistung 55 kW, Batteriekapazität 17,6 kWh, Reichweite NEFZ 145 km, Ladedauer an der Steckdose bei 230 V ca. 7 Stunden

um Benzinmotoren mit Kraftstoff zu versorgen.



Im Unterschied zu bisherigen IAA-Messen in Frankfurt, sind diesmal wirklich mehr Elektrofahrzeuge im Angebot. Das heißt nicht allein auf Hybridtechnologie, einer Mischung aus Elektro- und Benzinmotor setzen die Autohersteller, sondern das eigentliche Ziel ist das Elektrofahrzeug, das sicher, stabil und ausdauernd durch den Verkehr gelangt.



Zu den Anbietern solcher Elektrofahrzeuge der neuesten Generation zählen Marken wie Smart von Mercedes, Ford Focus Electric, die US-amerikanische Marke Tesla, die mit einer Superelektro-Batterie trumphen will. Der elektrobetriebene Kleinkraftwagen Twizy von Renault, der in vieler Hinsicht nur an ein Vehikel erinnert mehr als an ein Fahrzeug, aber dennoch eine Alternative zur expansiven Kraft der Autoindustrie in der Welt darstellt. Es stellt sich die Frage, inwieweit solche Auto-Kreationen oder -kreaturen rückschrittlich in der Automobilentwicklung sind? Die Erinnerung an billige Kleinfahrzeuge aus der Nachkriegszeit, als diese Geräte zu Hauf über die Straßen fuhren, lassen nämlich einen Rückschritt in Sachen Sicherheit und Komfort auf der Straße vermuten.



Die Anfälligkeit der offenen Radachse gegen Korrosion und vorzeitigem Achsenbruch wäre in einem Langzeitversuch zu überprüfen. Das war auch schon bei Vehikeln der Nachkriegszeit ein Problem, der Rost der sich ansetzt und die Überbeanspruchung der Radachsen durch Raserei und enge Kurven. Es sei denn, die Nutzungsdauer dieses Kleinkraftwagens ist von vornherein begrenzt und wird vom TÜV nach Ablauf nicht verlängert.



Der **Zweisitzer** mit **Fahrerairbag** ist in zwei Maximalgeschwindigkeiten zu erwerben. Einmal fährt der Wagen bis **45 km/h**, was ohne Autoführerschein nutzbar wäre und die zweite Variante bis **80 km/h**, ist nur mit Autoführerschein möglich. Versicherungsrechtlich benötigt das Fahrzeug in beiden Varianten ein Kennzeichen. Bei ersterem wird trotz der geringen Geschwindigkeit dennoch ein Führerschein der Klasse B benötigt, heißt es. Aufregend und platzsparend am Twizy sind die nach oben aufklappbaren Flügeltüren. Der Kostenpunkt liegt im September 2013 zur IAA bei ca. 9500 Euro zum Neupreis für den Elektrowagen mit Ausstattungsmerkmalen. Das Basismodell ist ab 6900 Euro erhältlich. Der Twizy fährt übrigens mit einem **Asynchron-Elektromotor** 4/13 kW, um auf die Unterschiede der Varianten an Elektroantrieben zurückzukommen, wie das Matthias Wissmann ansprach.



Rein äußerlich erinnert der Twizy an das Aussehen einer Rikscha, wie sie allseits durch die Innenstädte gondeln, was einer Mischung aus Fahrrad und Kutsche ähnelt. In Hamburg gibt es Werbe-Anbieter, die den Twizy zu einer Miete von 140 Euro monatlich anbieten. Das ist ein Preis, der finanzierbar ist und im erträglichen Rahmen liegt, um sich mobil in der Innenstadt fortbewegen zu können.

Siehe auch: [MonoTracer - Das schnellste Elektrofahrzeug der Welt mit Straßenzulassung auf der IAA in Frankfurt](#)